

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY  
[www.hoererlebnis.de](http://www.hoererlebnis.de)

# Hörerlebnis



Connect Audio: Quantum



Steter Tropfen höhlt den Stein. Genauso verhält es sich in der Hifi-Szene. Denn oft vergeht eine recht lange Zeit, bis gewinnbringende Erkenntnisse querdenkender Entwickler von der Allgemeinheit anerkannt werden. Ivor Tiefenbrun von Linn kann ein Lied davon singen. Schon vor Jahrzehnten wies er auf die für den Klang herausragende Bedeutung der vorgeschalteten Signalquelle, in seinem Fall den Tonabnehmer, hin. Kopfschütteln ernten bisweilen heute noch Hersteller, die sich abseits vom physikalischen Hauruck-Mainstream Gedanken um die bestmögliche Stromversorgung machen. Zu diesem "illustrativen" Kreis zählen auch die Quantum-Produkte, die hierzulande von Connect Audio vertrieben werden. Geschäftsführer Michael

**Quantum: neue Wege zwischen Steckdose und Musik**

Proske lässt sich nicht beirren: "Die Qualität der Energie, die Ihr System erreicht, ist ausschlaggebend für das Ergebnis, dass Ihre hochwertigen Komponenten erreichen können."

Die Quantum Resonant Technology beschäftigt sich bereits seit 1997, damals vorrangig in der Medizintechnik, mit elektromagnetischen Einstreuungen und Hochfrequenzstörungen. Bei seinen Forschungen hat das Unternehmen drei Schlüsselfaktoren für eine kompromisslose Stromversorgung definiert: Erdung, niedrige Quellimpedanz und Spitzenstromfähigkeit. Da die Quantum-Technologie parallel zur Stromversorgung arbeitet, soll sie laut Hersteller frei von typischen Fehlern herkömmlicher Netzfiltersysteme wie Dynamikeinbußen oder falsches Timing sein. "Sie verbessert die Gleichmäßigkeit der Sinuswellenform, ohne die Spannung zu verringern

# Quelle reinen Klangs: Einmal alles!



**Die heimlichen Stars der Quantum-Produktreihe sind der Qx2 und der Qx4. Der 4er arbeitet effektiver.**



und ohne die Impedanz der Stromversorgung zu verändern", sagt Michael Proske. Sie verringert daher hochfrequente Störungen und Timingfehler und wirkt so mangelhafter Stromversorgung entgegen. Dadurch werde, so Michael Proske weiter, den Netzteilen in ihren Geräten die Aufgabe deutlich erleichtert.

Die Quantum-Produktreihe umfasst Netzkabel, Steckerleisten (linearer Stromversorgungspfad in Kombination mit sternförmiger Erdung) und die beiden Qx-Generatoren 2 und 4. Jede Qx-Einheit enthält eine Anordnung von Feldgeneratoren. Das sind zwei im Qx2, vier im Qx4, der somit doppelt so effektiv arbeiten soll. Das Quantum-System ist modular angelegt. Es lässt sich immer weiter ergänzen und ist schließlich mehr als die Summe einzelner, produktabhängiger Zugewinne - in der letzten Ausbaustufe also eine äußerst effektive Angelegenheit.

Im Mittelpunkt meines Interesses stehen der Qx2 und der Qx4. Immerhin wiegen die beiden quaderförmigen, stabilen Geräte je um die fünf Kilo. Die Front ziert das Quantum-Logo und die Typenbezeichnung. Auf der Rückseite muss der QX-Generator eingeschaltet werden, außerdem lassen sich das Netzkabel zur Steckdosenleiste sowie das Netzkabel der bevorzugten Hifi-Komponente anschließen. In meinem Fall sind das beim Qx2 der Clockwork/Sony 333 ES SA-CD-Player und beim Röhrevollverstärker Consequence Audio Sattie MK III der Qx4. Beim Einsatz nur eines Qx-Generators empfehle ich immer zuerst den Verstärker oder den Vorverstärker einer Kette anzudocken. Um mit den Hörversuchen anzufangen, schließe ich den Qx4 zwar an, lasse ihn aber ausgeschaltet. Nun spiele ich einen Titel einer klanglich hervorragend aufgezeichneten CD. Ich höre ihn mehrmals und höre mich in ihn hinein. Dabei achte ich auf vielfältige Details, allerdings auch auf Grundrauschen, musikalischen Fluss und unbedingt auf die Atmosphäre der Wiedergabe. Sobald ich das Gefühl habe, die Aufnahme genau zu kennen, drücke ich die Pausentaste und schalte den Qx4 ein und starte den Abspielvorgang erneut.

Wer im Laufe der Jahre gelernt hat, ganzheitlich zu hören, damit meine ich, Musik in ihrer Komplexität wahrnehmen zu können, und sich nicht nur auf das eine oder andere Detail konzentrieren kann, nimmt sofort ein höheres Auflösungsvermögen wahr. Subjektiv spielt die Musik etwas lauter und sie füllt den Raum mehr. Der mehrmalige Vergleich zwischen Ein- und Ausschalten führt immer wieder zum gleichen Ergebnis. Man legt Musik auf, lehnt sich zurück, entspannt sich, genießt. Je nach Temperament ertappt man sich einige Zeit später beim Klopfen des Taktes, beim Mitsummen oder beim Fingerschnippen. Da stört nichts, da nervt nichts, die Wiedergabe ist fließender als vorher. Es dauert eine Weile, bis ich realisiere, dass ich immer öfter CDs auflege, auf denen gesungen wird. Warum bloß? Was fasziniert mich daran? Neben allen positiv analytisch zu beobachtenden Eigenschaften, der subtilen Wiedergabe winziger Details, der möglichen punktgenauen Ortung existiert eine emotionale Qualität. Wie man es beim Wasser in einem Fluss beobachten kann, sieht man das Fließende, das Strömen, die unaufhörliche Bewegung. Bei der Stimme sind das der Atem, Geschmeidigkeit und Biegsamkeit. Stimmen stehen nicht nur unwahrscheinlich frei im Raum, sie geraten ins Fließen. Sinnlichkeit wird spürbar. Dieser Eindruck ist so nachhaltig, dass viele CDs wieder mit Genuss zu hören sind.

Die Abbildung ist über alles natürlicher, mehr Farbigkeit und Leben ziehen ein. Die elektronischen Komponenten treten weiter in den Hintergrund und der Focus des Hörers wird stärker auf die Musik gelenkt. Was ich vorhin zur Stimme geschrieben habe, trifft in gleichem Maße auch auf Klavier zu. (Aus reiner Neugierde habe ich einmal meinen Fern-



**James Taylor, Covers, Concord**  
*J.T.s Studioalbum: zum ersten Mal komplett mit Coverversionen. Das ist, so schreibt James in den Liner-Notes, nichts Ungewöhnliches. Waren doch einige seiner größten Hits gecovered. Erwähnenswert ist die fantastische Produktion des live im Studio mit zwölf Musikern eingespielten Albums. Auch wenn J.T. einen Song - egal von wem - "übernimmt", macht er ihn zu seinem eigenen.*



**Diana Krall, Quiet Nights, Verve**  
*Bisher hatte jede Platte von Diana Krall eine besondere Richtung. Hier präsentiert sie das perfekte Erfolgsmodell des Jazzmainstreams - sanfte Klassiker, stimmungsvoll interpretiert, ohne Frage perfekt gemacht. Die Arrangements sind hervorragend - ein Köhner verleiht der Aufnahme seine Handschrift: Claus Ogermann. Er hat bereits frühe Bossa-Klassiker für Jobim und Gilberto arrangiert. Der inzwischen fast 80-jährige arbeitete mit Frank Sinatra, Astrud Gilberto und Stan Getz zusammen.*



**Zur Produktpalette gehört auch eine Netzleiste mit sternförmiger Masseführung. Das massive Aluminiumgehäuse nimmt je nach Modell vier oder acht Netzstecker auf.**

seher an den Qx4 angeschlossen. Das Bild wird klarer. Unterschiede nehmen Sinnesorgane also optisch und akustisch wahr. Die Differenz lässt sich sogar messen: vergleiche auch [www.quantumqrt.com](http://www.quantumqrt.com)).

Qx4 ist übrigens in der Wirkung effektiver als Qx2, der Mehrpreis ist also gerechtfertigt. Das Konzept wird ergänzt durch die Qbase-Stromverteilung. Die Netzleiste QB8 verfügt ebenso wie Qx 2 und Qx 4 über resonanzop-

timierte Gehäuse aus Aluminiumprofilen mit gefrästen Endkappen und hat acht Steckplätze. Ihr interner Aufbau verzichtet auf Filter und aktive Schaltkreise und legt den Schwerpunkt auf eine sternförmige Masseführung. Komplette wird die Einheit erst durch das Quantum-Netzkabel. Tatsächlich hört man es noch einmal heraus, wenn das Familienpaket geschnürt wird. Etwas mehr Durchzeichnung, etwas straffer kling't's. Für sich genommen,

#### Die Produkte:

QX2 und Qx4, Preise: 1.250 Euro und 1.750 Euro

Maße (B/H/T): 270 x 80 x 195 mm, Gewicht: 5 kg

QB8: Netzleiste, Preis: 1.095 Euro

Quantum Netzkabel, Preis: ab 450 Euro

#### Vertrieb:

Connect Audio Vertrieb GmbH

Neue Strasse 11

D-65520 Bad Camberg

Tel.: +49 (0) 6434-5001

Fax: +49 (0)6434-667

E-Mail: <mailto:info@connectaudio.de>

Internet: [www.connectaudio.de](http://www.connectaudio.de)

eine gute Lösung. Doch wer bereits eine adäquate Stromversorgung hat, braucht auf sie nicht zu verzichten. Denn auch damit lassen sich exzellente Ergebnisse erzielen.

QRT (Quantum Resonant Technology) geht einen scheinbar völlig neuen, aber in klanglicher Hinsicht überzeugenden Weg zwischen Steckdose und Musik. Für die, die sich lediglich an der dauernden Wiederholung des brachialen Kanonendonners von Tschaikowsky ergötzen wollen, ist diese Technologie nicht gedacht. Diejenigen hingegen, die gerne Musik hören, sich in den Konzertsaal hineinversetzen wollen, das Herz für die Musik öffnen, ja die können jetzt noch ein ganzes Stück tiefer eintauchen. Nachdem man das System begriffen und vielleicht auch länger damit gehört hat, muss man schon zugeben, das der "Haben-wollen-Faktor" nicht zu leugnen ist. Einmal alles bitte. *MK*

#### gehört mit:

**Analoge Laufwerke:** Transrotor Eternita, Transrotor Fat Bob, Pluto 12a;

**Tonarme:** Pluto 5a Special, Pluto 2 A, SME V (Innenverkabelung Clearaudio), SME 3012R, SME 312, SME 2-12-Zoll, SME 2-9-Zoll, Unify von Clearaudio;

**Tonabnehmersysteme:** Clearaudio Titanium und Victory H, van den Hul Colibri, Black Beauty, Canary und Condor, Stein Music Aventurin 6, Transfiguration New Spirit, The Cartridge Man, Ortofon SPU-Royal, Goldring Elite II, Flair von Phonosophie, Volpe von Walter Fuchs;

**Übertrager:** Ortofon SPU T 100

**CD-Spieler:** CD 2 Ayon Audio, Burmester 916, Phonosophie Impuls 2 und Power Control 3, Trigon Recall MK II;

**SACD-Spieler:** XA Sony 333 ES von Clockwork

**Wandler:** Burmester 980, Audio Alchemy DTI Pro 3.2;

**Vorverstärker:** Burmester 808 MK V, Phonosophie Bi-Control 2 und Power Control 2

**Phonostufe:** Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, EAR 834 (2x), TE Audio Phono (Tessendorf/MC -Teflonausführung) und Reference-Filternetzteil (2x), integrierte MC-Phonostufe 808 MKV Burmester, Phonosophie und Power Control 2, Clearaudio Basic + inklusive Akkuversorgung sowie Smart;

**Endverstärker:** Burmester 911 MK II (Mono), Phonosophie Bi-Stage Twin 1/4;

**Vollverstärker:** Consequence Audio Satie HP MK III,

Unison Research Simply 845 (Triode), Symphonic Line RG 14 Edition;

**Lautsprecher:** Acapella Violoncello, Consensus Magma, Bösendorfer V7R und ACT, ASW Genius 401, Jupiter von Duevel Lautsprecher, C5 MK II von Ascendo;

**Kabel (NF/LS/Netz);** NF: Acapella (Silber), van den Hul The Second, Dolphin Gold und Black, Last Cable NF 30, TMR-Ramses, Sun-Wire, Klang und Kunst NF 3S, Bastanis Epilog, HMS-Gran Finale, Nordost SPM-Reference, Artkustik, LS: Acapella Reference Blue (Silber), van den Hul The Third, The Second und Super Nova, Dolphin Black, Last Cable LK 30, TMR-Ramses, Klang und Kunst LS 3S, HMS-Gran Finale, Bastanis Epilog, Nordost SPM-Reference, Artkustik, Bösendorfer ACT-System,

Netz: Klang und Kunst NK 3, Phonosophie, Peter Feldmann Elektronik, Blue von Dolphin, Performance 7 von Fisch Audiotechnik,

Netzsteckerleisten: Phonosophie, Klang und Kunst, XLO, Peter Feldmann Elektronik,

**Zubehör Stromversorgung:** Power Animator und Optimizer von Artkustik, Burmester Powerconditioner, Netzsymmetrierer von Peter Feldmann

**Zubehör Basen:** Pagode Master Reference von Finite Elemente, KWO-Racks und Basen Melange, Copulare Tonbasen, Acapella-Musikbasen (auch für Lautsprecher), Big Block und Speed Block von Acapella, Acapella-Pucks, LS-Ständer Metalldesign Liedtke, SSC-Basen und Pucks, Racks von Phonosophie und Audio Magic, Ducal-Kabelträger von Copulare, Klang-Basen von Phonosophie, ART-Graphitpucks, Shaktis, Enacoms, Schallwand Laboratory Big Foots, Akustik Manufaktur Referenzbasen;

**Zubehör digital:** CD-Sound-Improver von Gläss, CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic, CD-Mat von ART, **Zubehör analog:** Resonatoren von Finite Elemente, Audio Animator und Kabelanimatoren in den MK II-Versionen von Art Akustik, LP-Magnetisierstation DE 3 von Steinmusic, LP-Magnetisierstation von ATT-Saar, Röhrenmessgerät von Beck Elektroakustik, Schablonen von Stadthaus, Clearaudio, Dr. Christian Feikert, Black Wonder von Aura Hifi, Stein Music, Music Connection, KAB-Strobe, LP-Harmonizer von Clearaudio, Wasserwagen von Clearaudio, Ortofon und Präzisionswasserwaage, Outer Limit-Plattening von Clearaudio, Entmagnetisierer von Audio Physic, Plattentellerauflage aus Kupfer von Aura Hifi, Einstell-Metallschablonen von Pluto Audio, Acoustic Solid, Plattentellerauflage ATT-Saar, Auflagegewicht: Acapella, Record Puck Audio Tuning Tools, Auflagegewicht Vorizoo von Blue Amp, Headshell Stability von Clearaudio; Super Tools und Kegel und Stecker - in/out - von Audio Tuning Tools, Black Wonder von Davids;

**Raumtuning:** RFA 78 von Harmonix; Klangresonatoren von Acoustic Systems (Fast Audio), Super Tools (JH + JJ) von Audio Tuning Tools, Raumanimator MK II von Artkustik, Harmonizer von Stein Music;

**Reinigungsmittel:** Audiotop (Acapella), Fast Audio, Steinmusic, CD-Waschmaschine von Gläss, LP-Waschmaschine Double Matrix von Clearaudio, LP-Waschmaschine Gläss, CD-Flux von Phonosophie, Cleaner von Clearaudio, Audio Tuning Tools;